

Hochschule Mittweida
Fakultät Soziale Arbeit
Praxiskontaktstelle
Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) G. Beyer

Mittweida, März 2016

Leitfaden Anleitergespräch

Die Bundesarbeitsgemeinschaft, zu der Mitarbeiter der Praxisämter/-referate an Hochschulen f. Soziale Arbeit gehören, hat für PraxisanleiterInnen „Empfehlungen für Praxisanleitung“ als Broschüre veröffentlicht.

Davon abgeleitet ist ein Leitfaden für ein Anleitergespräch zur Verwendung für Studierende entstanden.

Dieser Leitfaden versteht sich als ein Teil der Qualitätssicherung praktischer Studienanteile in der Bachelorausbildung. Er soll dazu beitragen, durch regelmäßige Gespräche zwischen dem Anleiter und dem Praktikanten eine produktive Lehr - und Lernbeziehung zu gestalten.

Rahmen und Mindestanforderungen

Anleitergespräche sollen:

- mindestens einmal wöchentlich zu einem festen Zeitpunkt eingeplant werden,
- zeitlich getrennt von Teamsitzungen oder Dienstberatungen platziert werden,
- in dafür geeigneten Räumen stattfinden (möglichst nicht dort, wo auch die Teamsitzungen oder Dienstberatungen stattfinden),
- innerhalb eines festen Zeitrahmens ablaufen (ca. 30 bis 60 min.) und
- vertraulich geführt werden.

Gegenstand und Inhalte

Anleitergespräche beinhalten grundsätzlich alle für die Praxis relevanten Themen und Inhalte wie beispielsweise:

- Ziele, Aufgaben und Rahmenbedingungen der Praxisstelle,
- Ziele, Motivation, Aufgaben und Zukunftspläne des Praktikanten,
- Die Entwicklung der Lehr- und Lernbeziehung zwischen Anleiter und Praktikant,
- das für das Handlungsfeld erforderliche theoretische und praktische Hintergrundwissen,
- die Vorbereitung, Begleitung und Reflexion fachlicher und methodischen Handlungsschritte,
- die persönliche und berufliche Entwicklung des Praktikanten (Entwicklung der Berufsidentität)

- Auswertung der einzelnen Praxisphasen und Überprüfung der im Ausbildungsplan fixierten Ziele und
- Bewertung der Leistungen des Praktikanten.

Die Gesprächsinhalte bzw. deren Gewichte ändern sich im Verlauf des Praktikums. Zu Beginn stehen die Wissensvermittlung und Orientierungshilfen im Vordergrund. Mit zunehmend eigenständigem Handeln des Praktikanten gewinnt die gemeinsame kritische Reflexion des Lehr- und Lernprozesses an Bedeutung.

Für in der alltäglichen Praxis auftretende, operative und fallbezogene Fragen können natürlich auch andere Kollegen aus dem Team zur Verfügung stehen. Diese Gespräche ersetzen jedoch nicht die Anleitergespräche.

Struktur

Für den Verlauf eines Anleitergespräches empfiehlt sich die Einhaltung einer festen Struktur.

Folgender Ablauf ist empfehlenswert:

- Sammeln, Aushandeln und Festlegen der Gesprächsinhalte
- Austausch über die Gesprächsinhalte
- Reflexion vergangenen Handelns
- Planung zukünftigen Handelns
- Abschluss des Gespräches (Feedback)
- kurze Dokumentation der Gesprächsergebnisse